

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 121 (1995)
Heft: 40

Artikel: Gegendarstellung : ich verurteile jede Nazi-Ideologie!
Autor: Schürmann, Peter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-610505>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ausgehend meiner politischen Tätigkeit sind die zu erwartenden Folgen der Übervölkerung unseres Landes und die Probleme, die das Zusammenleben mit Menschen aus den verschiedensten Kulturen, und das auf engstem Raum, mit sich bringen. Dass die Übervölkerung eines Staates schon seit jeher zu meist kriegerischen Auseinandersetzungen geführt hat und führen wird, lässt sich geschichtlich nachweisen. Wenn zudem noch Menschen aus verschiedenen ethnischen und konfessio-

Der soziale Abbau ist schon heute spürbar und muss zunehmend von der öffentlichen Hand getragen werden. Dabei fürchte ich, dass irgend einmal kommt der Tag, wo unsere Bevölkerung diese kaum mehr aufzuhaltende Krise nicht mehr toleriert und sich dagegen wehrt. Dabei wäre ich nicht überrascht (ich bin sogar überzeugt), wenn ausgerechnet jene Schweizer, die bis anhin die masslose Einwanderung begrüsst oder mindestens gleichgültig darüber hinweg gesehen haben, unkontrolliert ihre Aggressionen an Ausländern auslassen. Das führt zu Hass und Hader, zu Gewalttätigkeiten, die bis zu einem Bürgerkrieg ausarten können. Solche Szenarien möchte ich meiner Heimat und vor allem den kommenden Generationen ersparen. Deshalb bin ich noch immer der Meinung, Wirtschaft und Industrie sollten ihre Bedürfnisse dort realisieren, wo Arbeitskräfte zur Verfügung stehen, statt sie in fremde Länder und vielfach in andere Kulturen zu nötigen. Meine besorgten Vorstellungen und Theorien mögen vielen, seit fünfzig Jahren im Frieden lebenden Lesern fremd vorkommen. Im Gegensatz zu Hitlers rücksichtsloser Machtpolitik versuchen meine Parteifreunde und ich, eher im umgekehrten Sinne und dies ohne Fremdenfeindlichkeit, unsere Mitbewohner in der Schweiz vor tragischen Unruhen zu bewahren.

Jetzt im
K TIP

Klemme im Bauch vergessen!

✂

☐ Bitte schicken Sie mir den K-TIP im Abonnement.

Name: _____

Vorname: _____

Adresse: _____

PLZ/Ort: _____

Bitte einsenden an:
K-TIP, 9400 Rorschach

Jetzt abonnieren